

Minen, Moore und Mineralien... Entdecken Sie die fesselnde Geschichte der industriellen Archäologie im Distrikt Liskeard mit einer Reihe neuer, faszinierender KOSTENLOSER Podcasts, in denen ortsansässige Experten zu Wort kommen. Erfahren Sie mehr über jedes Gebiet und erleben Sie diese reizvolle Landschaft aus erster Hand!

Alle fünf Podcasts können live angehört oder bei www.liskeard.gov.uk/audiotrails.aspx heruntergeladen werden. Oder scannen Sie den QR-Code und hören Sie auf dem Gerät Ihrer Wahl zu



Podcasts und Broschüren werden außerdem in den folgenden Sprachen angeboten:



Liskeard & District Museum
Foresters Hall · Pike Street
Liskeard · PL14 3JE

www.liskeard.gov.uk
+44(0)1579 346087
museum@liskeard.gov.uk

Offizielles Interpretationszentrum für den Bergbaubezirk Caradon, der zum Welterbe Cornwall & West Devon Bergbaulandschaft gehört
www.cornishmining.org.uk

Liskeard Information Centre
Foresters Hall · Pike Street
Liskeard · PL14 3JE

www.liskeard.gov.uk
+44(0)1579 349148
tourism@liskeard.gov.uk

Erkundigen Sie sich am Informationszentrum nach öffentlichen Verkehrsmitteln oder besuchen Sie www.travelinesw.com

Broschüren und Podcasts sind am besten in Verbindung mit den OS Explorer Karten 107 & 109 zu verwenden.

Bitte befolgen Sie zum Schutz Ihrer Umwelt den „Countryside Code“

Verfasst von: Liskeard Information Centre and Liskeard & District Museum.

Übersetzung: Anja Jones Translation
Design: Aawen Design Studio, Truro
Druck: Cornwall Council Print. 2013



www.naturalengland.org.uk/countrysidecode

www.bestofbodminmoor.co.uk



www.caradonhill.org.uk



Die industrielle Archäologie in Liskeard und Umgebung

Vorwort

Das Bergbauggebiet Caradon ist ein Magnet für Enthusiasten für industrielles Kulturerbe. Am südöstlichen Rand des Bodmin Moor stehen die Ruinen der Maschinenhäuser als Zeitzeugen der Bergwerke im 19. Jahrhundert, die Kupfer, Zinn und andere Mineralien zu Tage förderten. Sie umringen den dramatischen Steinbruch Cheesewring, der sich in den dunkelgrauen Granit von Stowes Hill frisst.

Folgen Sie der Liskeard & Caradon Railway auf beinahe ihrem gesamten Verlauf nach Moorswater. Von hier aus wurden Kupfererz und Gestein zuerst per Kanal und später per Eisenbahn zur weiteren Ozeanverschiffung nach Looe transportiert. Die Bergwerksarbeiter waren in den Dörfern Herodsfoot und Menheniot zu Hause. Hier wurden Blei und Silber abgebaut und Sprengstoff hergestellt ...

Geologie

Das älteste Gestein im Gebiet entstand vor etwa 400 Millionen Jahren, als der Meeresspiegel viel höher lag und auf dem urzeitlichen Meeresboden Schlamm abgelagert wurde. Während einer tektonischen Kollision vor etwa 300 Millionen Jahren wurden diese Ablagerungen zu Schiefer komprimiert (örtlich als Killas bekannt), und dann in einer gigantische Bergkette angehoben.

Unter dem immensen Druck und den hohen Temperaturen schmolz der Bergsockel und

bildete Magma, der im Kern der Berge anstieg und sich hier zu Granit verfestigte. Hier kühlte sich der Granit allmählich ab und zerbarst dabei. Heißes, mineralhaltiges Wasser kreiste durch die Risse und lagerte Mineralien ab, die Zinn, Tungsten, Kupfer, Silber und Blei enthielten.

Die Berge wurden über Millionen Jahre der Erosion abgetragen und formten allmählich die heutige Moorlandschaft. An den Stellen, wo das Schiefergestein erodierte, traten härtere Granitfelsnasen – die sogenannten Tors – wie der Cheesewring zu Tage.

Während der letzten Eiszeit wurde das Gebiet zu einer eisigen Tundra, und Felsen und Mineralien zerbarsten, wurden zermahlen und füllten die Täler. Mit der Wiedererwärmung spülten die neu entstandenen Flüsse das leichtere Gestein aus und hinterließen Ablagerungen schwerer Mineralien wie das zinnhaltige Zinnerz.



Bergbauvokabeln in kornischer Sprache

Adit
Horizontaler Stollen, mit dem Wasser aus einem Bergwerk abgelassen wurde. Auch zur Erzsuche verwendet

Adventurer
Investor/Gesellschafter in einem kornischen Bergwerk

Assay House
Das Gebäude, in dem die Erzproben auf ihren Metallgehalt untersucht wurden

Bal
Kornischer Begriff für Bergwerk

Bal Maidens
Frauen, die in den Aufbereitungsanlagen arbeiteten

Beam Engine
Eine vielseitige Dampfmaschine, mit der gepumpt, gefördert und gepocht wurde

Coinage
Steuer auf raffiniertes Zinn (1838 abgeschafft)

Counthouse
Die Bergwerksverwaltung, die Zahlstelle

Crib
Das Essen der Bergarbeiter (oft Pasties – die Spezialität Cornwalls – fleischgefüllte Teigtaschen)

Consols
Eine Bergwerkgruppe unter gemeinsamer Verwaltung „konsolidiert“

Dip
Eine Kerze, die mit Lehmklumpen am Helm der Bergarbeiter befestigt wurde

Dry House
Umkleieraum für die Arbeiter

Dressing Floors
Gebäude und Umgebung zu Tage, wo das Erz verarbeitet wurde

Kibble
Ein eiförmiger Eiseneimer, in dem das Erz in einem Schacht nach oben transportiert wurde

Lode
Der kornische Begriff für eine Mineralienader, die durch den Fels nach unten verläuft

Mineral Lord
Der Landbesitzer, dem das Bergwerk gehört

Mine Captain
Leiter des Bergwerks. Manchmal hatten Bergwerke einen Captain unter Tage und über Tage

Pitch
Die Kubatur, die Tributurs in jedem Vertrag behauten

Stannary Law
Mittelalterliches Gesetz, das den Zinnbergbau in Cornwall und Westdevon regelte

Sett
Das Gebiet eines Bergwerks, das an Adventurers vermietet wurde

Shaft
Der vertikale Schacht

Stope
Kammer, die entsteht, wenn erhaltiger Fels aus der Ader ausgehauen wird

Skip
Eine Erzschütte auf Rädern, die auf Schienen lief

Tributers
Arbeiter, die nach dem Gewicht des Erzes bezahlt wurden, das sie förderten, pochten und bereinigten

Tut Workers
Arbeiter, die nach Klaftern für das Ausheben von Schächten, Bühnen und Kammern bezahlt wurden

Tull
Filzhut, der zur Härtung in Harz getaucht wurde

Wheal
Ein Bergwerk

Whim
Eine Fördermaschine, mit der Sachen durch die Schächte nach oben gefördert wurden. Oft von Pferden angetrieben.

Winze
Ein Schacht, der von einem Tunnel (und nicht von der Oberfläche) aus nach unten getrieben wurde

Finanzierung von

eastcornwall
local action group



Minions

Das Dorf Minions entstand, als nach der Entdeckung von Kupfererz in Caradon Hill Arbeiter in die Gegend strömten. Zwischen einer Handvoll Bauernhöfe auf dem Moor wurden die Reihenhäuschen der Bergarbeiter und eine Methodistenkirche errichtet. Neue Straßen und eine Bahnstrecke banden die neue Siedlung an Liskeard und die Küste an. Im 19. Jahrhundert hieß das Dorf noch Cheesewring Railway, und irgendwann im 20. Jahrhundert erhielt es den Namen Minions.

Das Dorf ist sehr weitläufig, und freilaufendes Vieh grasst ungestört in der Mitte, denn das Land ist als Gemeindewiese ausgezeichnet. Von Minion aus sind in jeder Richtung Maschinenhäuser zu sehen, was den Mineraliengehalt des Granits unter dem Bodmin Moor veranschaulicht. Der faszinierende Cheesewring aus Granit wurde über Millionen von Jahren hinweg durch Erosion gebildet. Sie können an der alten Bahnlinie entlang zum Steinbruch spazieren und den grauen Stein bewundern, aus dem im 19. Jahrhundert viele Wahrzeichen in London gebaut wurden, u. a. die Brückenpfeiler der Tower Bridge.

Moorswater

Das Dorf Moorswater steht an der Abzweigung der Bahnlinie von Liskeard nach Caradon und dem Kanal zwischen Liskeard und Looe. Der flache Talboden eignete sich ideal für einen Güterlagerplatz, und die zuverlässige Wasserversorgung förderte die Entwicklung anderer Industrieanlagen wie einer Beton- und einer Wollfabrik. Mit der Zunahme der Fracht wurde der Kanal von einer Bahnstrecke ersetzt. In seiner Glanzzeit war das Dorf gut bevölkert und hatte eine Methodistenkirche.

Das Kupfererz wurde von Looe aus nach Barry in Südwales verschifft, und die Frachtkähne kehrten mit Kohle zum Heizen, zum Antrieb der Dampfmaschinen und zur Raffinerie von Stadtgas zurück. Pferdegespanne transportierten Kohle und Passagiere die New Road entlang nach Liskeard. Ein alter Kalkbrennofen an der Bahnstranke erinnert an die Zeit, als Kalk noch ein wichtiges Importgut für die Bauindustrie und die Landwirtschaft bildete. Gelöschter Kalk wurde zum Abbau des Bodensäuregehaltes und zur Reduzierung der Toxingehalte in den Nutzpflanzen auf den Feldern verteilt.

Um 1910 hatte der Bergwerksverkehr nach Liskeard von Coombe Junction stellte den Passagier- und Güterverkehr bei Moorswater ein. Das schrumpfende Dorf fiel in den 1960er Jahren der Erweiterung der A38, eine der größten Verkehrsadern Cornwalls, zum Opfer. Nur ein wöchentlicher Frachtzug mit Beton fährt noch von Moorswater ab.

Moorswater wird von dem Bahnviadukt dominiert. 1881 wurde Brunels schwächere Holzkonstruktion mit stärkeren Pfeilern und einem gusseisernen Geländer ersetzt. Die ursprünglichen Pfeiler stehen noch heute neben dem Viadukt.

Tokenbury Corner

Diese offene Landschaft neben dem Caradon Hill vermittelt Ihnen einen Eindruck über das Gebiet, in dem die industrielle Geschichte des Distrikts entstand. Im Norden erhebt sich ein Granithügel über 1000 Fuß (300m) über den Meeresspiegel – ideal für einen Kommunikationsmasten aus dem 20. Jahrhundert.

Im Süden und Osten ist der Killas-Felsen verwittert und bildet jetzt weite Täler. Entlang der Verwerfungslinien entstanden Siedlungen, und die Bleiglanzadern wurden zur Blei- und Silbergewinnung abgebaut. In der Ferne fraß sich der Fluss Tamar durch den Granit und bildet damit die Grenze zwischen Devon und Cornwall. An einem guten Tag können Sie die Granittors auf dem Dartmoor erkennen, wo weiterhin Felsbau betrieben wurde.

Wenn Sie den Parkplatz gen Osten verlassen, können Sie den Granitbohlen der Bahnlinie zu Fuß bis nach Minions folgen. Unterwegs sehen Sie die verlassenen Bergwerke. Folgen Sie dem Streckenverlauf nach Nordwesten, und Sie gelangen durch die vielen Gebäuderuinen der South Caradon Mine nach Gonamena, wo eine weitere Nebenstrecke das Erz abholte.

Herodsfoot

Herodsfoot liegt in einem tiefen Flusstal, das von der letzten Eiszeit unberührt blieb. Der Killas-Fels enthält hier Bleiglanz, ein blei- und silberhaltiges Erz. Schon mindestens seit dem 17. Jahrhundert wurde es seitlich über Stollenbergbau aus den Hügeln abgebaut.

Im 19. Jahrhundert wurde unter Tage abgebaut: die Pumpen und Winden wurden zuerst mit Wasser-, dann mit Dampfkraft betrieben. Etwa 20 Jahre lang waren die Minen sehr erträglich, aber zur Jahrhundertwende dann erschöpft.

Die Eigenschaften des Tals eigneten sich für die Sprengstoffherstellung. Die Wälder lieferten Holzkohle, ein Bestandteil in traditionellem Sprengstoff. Das bewaldete tiefe Tal absorbierte ungewollte Explosionen – die häufig vorkamen – und andere Gebäude kamen relativ ungeschoren davon.

Ursprünglich stand die East Cornwall Gunpowder Company unter Quäker-Besitz, die ihre Produkte nur für industrielle Zwecke verkauften. Sprengstoff aus Herodsfoot wurde bis zur Produktionseinstellung 1965 in ganz Großbritannien ausgeliefert.

Ein Jahrhundert lang herrschte in Herodsfoot betriebsame Industrie, und es wurde sogar eine Kirche errichtet. Aber mit der Produktionseinstellung kehrte der Weiler wieder zur Landwirtschaft zurück.

Menheniot

In der uralten Gemeinde Menheniot wurde schon seit Generationen hauptsächlich Landwirtschaft betreiben, bis dann 1843 ein Straßenbauer in der Nähe der Kirche auf eine bodennahe Ader mit Bleierz stieß. Der Landbesitzer, Charles Trelawney, erteilte James und Peter Clymo, die bereits in Caradon Hill Kupfer entdeckt hatte, die Abbaurechte. Zur Wheal Trelawney stieß 1845 die Wheal Mary Ann, die nach der Grundbesitzerin, der Bäuerin Miss Mary Ann Pollard benannt wurde.

Um 1860 verdoppelte sich die Bevölkerung durch die Einwanderung der Bergarbeiter auf 2500 Einwohner, und aus einer ländlichen Idylle hatte sich ein Industrieort entwickelt. Die ersten beiden Bergwerke wurden bis 1.400 Fuß (etwa 425m) unter Tage getrieben. Im Laufe der Zeit wurde in über einem

Dutzend Blei- und Silberminen in der Gemeinde Bergbau getrieben.

Zwischen den Jahren 1857 und 1872 lag die Blei- und Silberproduktion auf dem Höchststand, aber schon 1875 wurden die Bergwerke stillgelegt. Steigende Kosten, niedrige Mineralienpreise und schwindende Produktion machte sie unprofitabel. Allerdings wurde im Ersten Weltkrieg Geröll aus den Schächten gefördert. Peter Clyno wurde 1859 ein Präsentierteller aus Menheniot-Silber überreicht, der heute im Liskeard und District Museum ausgestellt wird.

- **Dampfmaschinen halten im Bergbau Einzug**
- **1826 - Sprengstofffabrik eröffnet in Herodsfoot**
- **1828 - Liskeard Looe Union Canal**
- **1836 - Kupfer bei South Caradon entdeckt**
- **1844 - Liskeard & Caradon Railway eröffnet**
- **Die berühmten Architekten George Gilbert Scott, John Foulston und Henry Rice arbeiten in Liskeard**
- **1880er - Caradon Kupfer wird unwirtschaftlich. Beginn der Massenemigration zu den Kupferbergwerken in der neuen Welt**
- **Anfang der 1900er - Bergwerke und Eisenbahnen werden stillgelegt**

Podcast-Stimmen

Lassen Sie sich mit unseren faszinierenden Audio-Podcasts in die Geschichte der industriellen Tradition von Liskeard zurückversetzen.

Minions – von der Bronzezeit bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts. Geologe **Calum Beeson** erkundet den Kupfer- und Zinnabbau und taucht dabei tief in die Industrie auf den Hochmooren ein.



Liskeard & Caradon Eisenbahn – Eisenbahxperte **Alec Kendall** beleuchtet die Bedeutung der Liskeard and Caradon Railway, welche

die Bergwerke auf den Mooren versorgte. In dieser faszinierenden Geschichte kommen auch Intrigen und Politik nicht zu kurz.



Menheniot – Archäologe **Colin Buck** bespricht, wie der Silber- und Bleiabbau um das Dorf in der Praxis aussah.



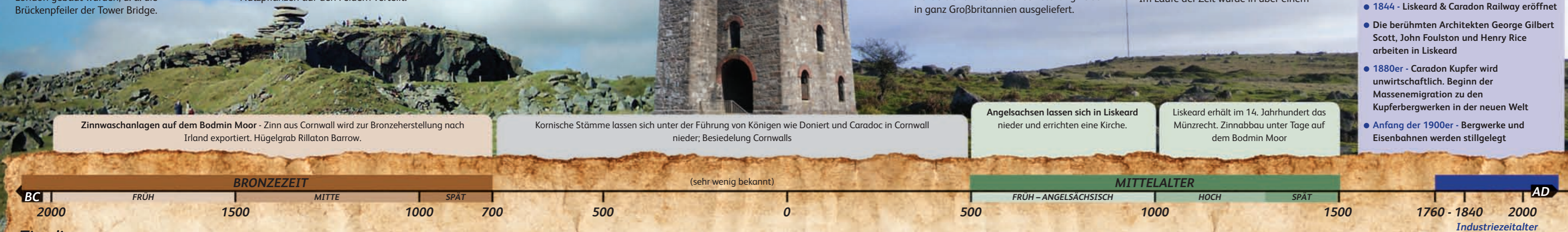
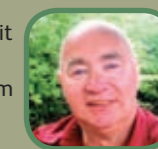
Moorswater – Historiker **Iain Rowe** erkundet die industrielle Tradition im Umland, von Granit zu Mineralablagerungen bis hin zu Kaolin. Unterwegs

stößt er auf die Überreste von Brunels Meisterwerk im Eisenbahnbau – der Great Western Railway.



Herodsfoot – Der mit dem Blue Badge ausgezeichnete Fremdenführer **Mark Camp** geht mit Ihnen auf eine Wanderung, ausgehend vom Dorf Herodsfoot, um die

Wälder des Deerpark Woods, wo einst Sprengstoff hergestellt wurde. Hier trifft er sich mit **Paul Day**, der früher hier gearbeitet hat. Gemeinsam erzähle sie, was sich in der Sprengstofffabrik in den 1960er Jahren zugetragen hat.



Minions

Einrichtungen:

- 🚶 Fußweg ab dem Crows Nest; Bahnverbindung ab Tokenbury Corner
- 🚗 Keine Busverbindung zum Crows Nest
- 🏠 Cheesewring Hotel
- ☒ Hurlers Halt Teestube; Minions Geschäft & Teestube
- 🅑 2 Parkplätze neben der Hauptstraße
- 📮 Post, Gedgeschäft
- 🅑 wird nicht garantiert



Tokenbury Corner

Einrichtungen:

- 🅑 neben der Hauptstraße
- 🚶 Wanderweg alte Bahnstrecke nach Minions
- 🚗 Busse nach Liskeard / Callington auf der 593
- 🏠 Wheel Tor Hotel; Crows Nest Inn; Victoria (Pensilva)
- ☒ Millennium House (Pensilva)
- 🅑 Millennium House (Pensilva)
- 📮 Geschäft (Pensilva)



© Staatliches Urheberrecht und Datenbankrechte 2013 Ordnance Survey 100049047

Wussten Sie schon?

Das Wort Coinage hatte nichts mit Geld zu tun. Eine Ecke (Coin in Französisch) wurde den Zinnbarren entnommen, um ihre Qualität zu prüfen und die Steuer zu berechnen.

Moorswater

Einrichtungen:

- 🅑 auf der Straße
- 🚶 Gehsteig von Liskeard



Wussten Sie schon?

Anger stehen im Privatbesitz, dürfen aber nicht eingezäunt werden. Bauern mit Weiderecht dürfen ihr Vieh auf dem Anger grasen lassen.

Kartenlegende:

- 🟢 Hauptstraße
- 🟡 Nebenstraße
- 🚆 Bahnlinie
- 🔴 Bahnhof
- 🏘 Stadtgebiet
- 🌲 Waldgebiet
- 🚶 Wanderstrecke
- 🚗 Öffentliche Verkehrsmittel
- 🏠 Gasthaus
- ☒ Café
- 🅑 Parkplatz
- 🅑 Toiletten
- 📮 Geschäft

0 0.25 0.5 1 1.5 2 Kilometer

© Staatliches Urheberrecht und Datenbankrechte 2013 Ordnance Survey 100049047

Audio-Podcasts:

Lassen Sie sich mit unseren faszinierenden Audio-Podcasts in die Geschichte der industriellen Tradition von Liskeard zurückversetzen.



1: Minions
Gesprochen von: Calum Beeson



2: Liskeard & Caradon Eisenbahn
Gesprochen von: Alec Kendall



3: Menheniot
Gesprochen von: Colin Buck



4: Moorswater
Gesprochen von: Iain Rowe



5: Herodsfoot
Gesprochen von: Mark Camp & Paul Day



Alle fünf Podcasts können live angehört oder bei www.liskeard.gov.uk/audiotrails.aspx heruntergeladen werden. Oder scannen Sie den QR-Code und hören Sie auf dem Gerät Ihrer Wahl zu